



AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE BINNINGEN

AKTUELL

Amtsblatt. – Das Amtsblatt des Kantons können Sie online einsehen unter: www.baselland.ch > Startseite

> Amtsblatt. Oder es liegt am Empfang der Gemeinde bereit (Ansichtsexemplar).

Politik

Aus dem Gemeinderat

An seiner Sitzung vom 22. September 2020 hat der Gemeinderat unter anderem – den Bericht an den Einwohnerrat «Benkenstrasse, Öffnung beidseitig durch Entfernen des einseitigen Fahrverbots im Gebiet Bertschenacker

(Bottmingen), Erfahrungsbericht» in erster Lesung verabschiedet;
– über die Vergabe der Entwicklungshilfebeiträge 2020 beschlossen;
– die Inhalte für das Legislaturprogramm 2020 – 2024 festgesetzt.

Beschlüsse des Einwohnerrats vom 21. September 2020

An der Einwohnerratssitzung vom 21. September 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Änderung der Traktandenliste

Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten in die Delegiertenversammlung der Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch, Gesch. Nr. 23 Vershoben.

1. Das Protokoll vom 24. August 2020 wird genehmigt.

Schulraumplanung

2. Schulraumplanung; Baukredit Erweiterung Schulcampus Dorf, Gesch. Nr. 21

2.1. Das Geschäft wird in die Bau- und Planungskommission überwiesen.

2.2. Die Spezialkommission Immobilien-Strategie wird einen Mitbericht erstellen.

Sanierung öffentlicher Schutzraum

3. Sanierung öffentlicher Schutzraum, Anlage «Wassergraben», Gesch. Nr. 22
3.1. Für die Sanierung der öffentlichen Schutzraumanlage Wassergraben wird ein Kredit von 464 000 Franken bewilligt.

3.2. Der Einwohnerrat nimmt zur Kenntnis, dass der Gemeinderat den Ausbau von öffentlichem Schutzraum in Neubauten der Gemeinde zur Abfederung des Bevölkerungswachstums und zum Erhalt der 100 Prozent Abdeckung beibehält.

Parlamentarische Vorstösse

4. Postulat S. Abt, SP: Ein Sitzbankkonzept für Binningen!, Gesch. Nr. 194/XII
4.1. Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

4.2. Das Postulat wird nicht abgeschrieben.

5. Postulat Th. Häfele, FDP: Verner Pantan-Strasse, Gesch. Nr. 196/XII
Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

6. Postulat SVP-Fraktion: Mehr Sicherheit in öffentlichen Einstellhallen in Binningen, Gesch. Nr. 197/XII
Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

Fakultatives Referendum: Für den Beschluss unter Ziffer 3.1
Ablauf der Referendumsfrist: 26. Oktober 2020

Musikschule

Karneval der Tiere



Streicherwochenende der Musikschule Binningen-Bottmingen in Walkringen

Mit dem ersten Freiluftkonzert der langjährigen Lagergeschichte (und unter Beachtung eines speziellen Schutzkonzeptes) ging am vergangenen Sonntag das Streicherwochenende der Musikschule Binningen-Bottmingen in Walkringen im Emmental zu Ende. Vor traumhafter Bergkulisse auf dem Fussballplatz des Lagerhauses spielten die 35 mitgereisten Kinder und Jugendlichen ihre eingetübten Kammermusikstücke und den «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens.

Glücklich und erschöpft zugleich werden einige von ihnen auf der Heimfahrt danach im kuscheligen Auto der Eltern eingeschlafen sein. Denn geschlafen hatten sie in den zwei Nächten zuvor wahrhaftig nicht viel. Dafür war neben der intensiven Probenarbeit einfach zu viel Spannendes los. Man musste Elefanten zum Tanzen und Schildkröten zum Singen bringen – mit den Instrumenten wohlverstanden –, Quizfragen beantworten, Äpfel aus dem Wasser fischen, die Nase eines Spürhundes haben, basteln, SOVIEL leckeres Essen probieren, mit Freunden und

Freundinnen alles Mögliche besprechen und bekichern, töggele, Federbälle treffen, manchmal sogar still sein und dazu auch noch Mörderlis spielen. Und vor

allem durfte man für ein paar Kindertage Corona vergessen.

Wie wertvoll das war, zeigte die begeisterte und dankbare Reaktion der Eltern und Familienangehörigen nach dem Konzert. Und wieviel Energie, Kreativität, Phantasie, Hilfsbereitschaft und Freude in jungen Menschen steckt, haben wir vom Leiterteam zum wiederholten Male erfahren dürfen. Wir, Ola Sendeci, Mareike Wormsbächer, Andrey Smirnov, Marcis Kuplais und Lukas Raaflaub, sind zutiefst dankbar dafür, diese jungen Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und solche Erlebnisse mit ihnen zu teilen. Auf dass die Löwen brüllen und der Schwan über die Weide fliegt. Oder wie war das nochmal?

Lukas Raaflaub
im Namen des Streicherteams
der Musikschule Binningen-Bottmingen



Abstimmungen

Urnengang vom 27. September 2020 unter Covid-19 Schutzbestimmungen

Am 27. September 2020 werden fünf eidgenössische, eine kantonale und eine kommunale Vorlage zur Abstimmung kommen. Das Wahlbüro arbeitet für den Urnengang am Abstimmungssonntag mit einem Schutzkonzept.

Dies bedeutet für die Stimmenden, dass beim Einlass zur Gemeindeverwaltung

die Abstandsregeln einzuhalten sind. Beachten Sie vor dem Eingang zur Gemeindeverwaltung bitte die Markierungen. Die Urne wird, wie üblich, von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet sein und pünktlich geschlossen werden. Obwohl unsere Urnenmitarbeiter wie gewohnt effizient und rasch den Wahl-

vorgang bearbeiten, bitten wir Sie frühzeitig zu kommen.

Gerne machen wir auch auf die Möglichkeit der Briefwahl aufmerksam. Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Stimmrechtsausweis und vergessen Sie nicht zu unterschreiben. Ebenso sind Manipulationen an den

Stimmrechtsausweisen, wie ausschneiden oder verkleben des Adressfelds, nicht zulässig. Die Abstimmung/Wahl wird dadurch ungültig. Da die Kuverts mit den Stimmzetteln in einem separaten Arbeitsgang verarbeitet werden, wird das Wahl- und Abstimmungsgeheimnis eingehalten.

Nehmen Sie Ihre demokratischen Rechte wahr und geben Sie Ihre Stimme ab. Brieflich, entweder per Post oder direkt in den Briefkasten der Gemeinde, oder am Abstimmungssonntag an der Urne.

Roman Oberli, Präsident Wahlbüro

Abstimmungen 27. September 2020

Am Sonntag, 27. September 2020 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»;

2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG);

3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten);

4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbssatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbssatzgesetz, EOG);

5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge;

6. Formulierte Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» vom 9. März 2017;

7. Formulierte Initiative «Binniger Boden behalten» (Bodeninitiative).

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Stimm-/Wahlzettel in das dafür vorgesehene «Stimmkuvert» legen. Das Stimmgeheimnis wird somit gewahrt. Wird der Stimm-/Wahlzettel nicht in ein verschlossenes Kuvert gelegt, so führt dies nicht zur Ungültigkeit der brieflich abgegebenen Stimme. Trennen Sie bitte die Stimmzettel nicht voneinander, sondern falten Sie sie nur zusammen.

3. Legen Sie das «Stimmkuvert» oder die ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Kuvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werkstage vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das

Stimmrechtkuvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrechtkuvert muss bis Samstag, 17.00 Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Der Präsident des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches). Das Abstimmungsmaterial wird den

Stimmberechtigten bis spätestens 5. September 2020 zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag 22. September 2020, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Einwohnerdienste) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag: 8.00 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag: 9.30 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 18.00 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten Wahlbüro

Sonntag, 27. September 2020, 9.00 bis 11.00 Uhr

Jugendarbeit Binningen

Jubiläum – 50 Jahre Jugendarbeit Binningen

Störfall im Holec-Center (HC)

Quer über den Zeige- und Mittelfinger meiner linken Hand zieht heute noch eine Narbe. Und das kam so:

1982 war die Jugend in Aufruhr. Sie demonstrierte für Freiräume, für autonome Jugendzentren und gegen Staat und Spiesertum. Ich war über dreissig und zählte mich nicht mehr zur Jugend, unterstützte jedoch ihre Forderungen. Meine Songs zur Gitarre trafen aber das Lebensgefühl jener Zeit nicht mehr. Ich suchte neue Formen und gründete «Störfall», eine Punk-Rock-Jazz-Performance-Band mit Walti Zweifel am Keyboard, Purzel Beck am Bass und Adam Noidt am Schlagzeug. Unser Programm bot einen Mix aus Musik, Texten und wilden Inszenierungen.

Störfall-Première: Kapelle, Holec-Center. Nach vielen Jahren war ich wieder in meiner alten Heimat. Eine Nummer hiess «Befreiung». Wir wollten anschaulich und dramatisch den Ausbruch aus dem alten Mief aufzeigen. Dazu muss man wissen, dass links von der Bühne eine grosse Holztür aus der Kapelle direkt in den Garten führte. Wir ersetzten die Original-Tür durch eine massive Holzwand, durch die ich mich mittels grosser Axt und mit musikalischer Unterstützung bei rotem Bühnenlicht nach aussen befreien wollte.

Wir probten unseren Auftritt mehr-

mals mit allem Drum und Dran, nur die Holzwand schlug ich natürlich noch nicht ein. Ich simulierte bloss die Axteinschläge, während meine Kollegen feixten: «Diese Wand ist viel zu kompakt für dich, du wirst gnadenlos scheitern. Du wirst zum Gespött des Publikums, haha.»

Nun, unser Konzert begann, die Kapelle war gut gefüllt, es lief wie am Schnürchen. Wir powerten uns durch die Songs. Und dann kams: die Befreiung. Musik Musik Spannung Trommelwirbel. Ich griff zur Axt und – um ja nicht zum Gespött zu werden – schlug ich mit voller Wucht in die künstliche Wand. Was ich unmöglich wissen konnte: Genau dort, wo ich zuschlug, bestand die Wand lediglich aus zwei dünnen, dispersionsbemalten Sperrholzplatten. Die Axt brach durch das Holz wie durch warme Butter. Ich fiel beinahe selbst durch die Öffnung und riss mir an den Sperrholzkanten die Finger auf. Ich spürte, dass ich blutete, sah aber nichts im roten Licht.

Die Band improvisierte weiter, während ich in der Toilette meine Hand bei Licht betrachtete. Ich sah die Sehnen meiner Finger. Blut tropfte ins Lavabo. Unsere Managerin Brigitte hatte, woher auch immer, eine grosse Flasche mit Jod und goss es deziliterweise über meine Wunde.



Aernschd Born 1982 mit seiner Band «Störfall»,

Foto z.V.g.

Damals im Holec-Center – der Anfang der Jugendarbeit Binningen



Die Jugendarbeit Binningen wird dieses Jahr 50 Jahre alt. In einer mehrteiligen Serie erinnern sich verschiedene Persönlichkeiten an die damalige Zeit im «HC».

Vielleicht erinnern auch Sie sich an Ihre Jugend zurück und feiern ein bisschen Nostalgie...

Die Texte sind auch online nachlesbar > www.binningen.ch/jugendhaus.

Es brannte abscheulich. Dann band sie ein sauberes Taschentuch um die ganzen Finger und ab gings zurück auf die Bühne.

Ohne Gefühl in der linken Hand konnte ich an der Gitarre nur noch alle Saiten gleichzeitig abdecken und percussive Geräusche schrammen. Klang etwas unbeholfen. Trotzdem spielten wir unser Set zu Ende. Das Publikum bemerkte den Unfall jedenfalls nicht und dachte wohl, das sei alles so geplant gewesen. Ich auf jeden Fall feierte die Premiere nicht im Holec-Center, sondern in der Notfallstation.

Der Notfallarzt untersuchte meine zwei aufgerissenen Finger, die zusätzlich durch unzählige, kleine, getrocknete Dispersionsfarben-Plättchen stark verschmutzt waren.

«Wie ist das denn passiert?», wollte er wissen.

«Nun, ich war an einem Konzert.»

«An einem Konzert?»

«Ja, als Gitarrist und Sänger.»

«Und dabei haben Sie sich verletzt?»

«Genau. Ich versuchte auszubrechen.»

«Aha.»

«Mit einer grossen Axt.»

«Während des Konzertes?»

«Um mich zu befreien, habe ich eine Tür eingeschlagen. Dabei habe ich mich verletzt.»

«Weil Sie ausbrechen wollten als Gitarrist und Sänger?»

«Ja, genau.»

«Soll ich das so aufschreiben für die Ver-

sicherung?»

«Ja. Bitte.»

Der Arzt zuckte mit den Schultern, vermutete bestimmt, ich sei bekifft, reinigte die Wunde und nähte sie zu. Zurück im Holec-Center war die Premièrenparty vorbei und meine linke Hand blieb für die nächsten Konzerte bandagiert.

So begann 1982 die Störfall-Story mit einem echten Störfall. Davon zeugen heute noch die beiden Narben am Zeige- und Mittelfinger meiner linken Hand. Ein lebenslanges Andenken ans Holec-Center.

Aernschd Born

Störfall im Netz:

<https://www.borninbasel.com/songs/>

Mädchenoase in Oberwil

Am Sonntag, 6. September fanden sich 55 Mädchen vor der Schulanlage am Marbach ein. Die Mädchenoase war dieses Mal komplett ausgebucht. Bei Hip Hop tanzen, Naturkosmetik herstellen, Theater spielen, Beats-Making, Selbstbehauptung üben und dem Erlernen von technischen Tricks im Bike Park eroberten die Mädchen den Morgen.

Nach einem leckeren Mittagessen an den verschiedenen Standorten lauschten die Mädchen den Ausführungen einer Jugendarbeiterin in Ausbildung zum Verhindern von Essensverschwendung. Sie engagierten sich anschliessend in einer Diskussion über den sogenannten Food Waste und konnten danach ihr Wissen in einem Postenlauf checken. Das Nachmittagsprogramm bot Möglichkeiten in verschiedenen Ateliers auszuprobieren, was ihre Herzen begehrt: Basteln, New Games spielen, Smoothie trinken, Haargummelmis und Haarbänder nähen und als Höhepunkt den Kleidertausch stürmen.

Wir haben uns gefreut, viele fröhliche Mädchen zu verabschieden und freuen uns auf die nächste Mädchenoase.

Die Jugendarbeiterinnen an der Tramlinie 10



Impressionen der Mädchenoase vom 6. September 2020



Service public

Fahrten zum Friedhof Süd mit dem Ruftaxi Binningen

Seit Anfang 2020 besteht die Möglichkeit jeweils am Mittwoch und am Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr mit dem Ruftaxi zum Friedhof Süd gefahren zu werden.

Das Angebot funktioniert so:

- Sie bestellen das Ruftaxi einfach telefonisch (061 421 84 84) und werden zuhause abgeholt (auch mit Rollator und sogar mit Rollstuhl sofern dieser zusammenlegbar ist!).

- Das Taxi bringt Sie zum Friedhof Süd. Dort angekommen vereinbaren Sie mit dem Chauffeur eine Rückfahrzeit und das Taxi bringt Sie dann sicher wieder nach Hause.

- Jede Fahrt kostet Sie 4 Franken.

Benützen Sie dieses bequeme und günstige Angebot für einen Besuch bei Ihren Lieben auf dem Friedhof. Oder auch – jetzt wo es nicht mehr allzu heiss ist – für einen kleinen Spaziergang auf dem Bruderholz von wo Sie einen wunderbaren Ausblick über ganz Binningen geniessen können.

Dieses Angebot wurde probenhalber für 2 Jahre bewilligt. Für den Weiterbestand des Angebotes ist es wichtig zu erfahren, ob Sie als Nutzerin oder Nutzer



damit zufrieden sind oder weshalb Sie es eben gerade nicht nutzen können oder wollen. Die Gemeinde ist interessiert an Ihrer Meinung und bittet Sie, sich dazu direkt an die Fachstelle Alter und Gesundheit zu wenden.

Fachstelle Alter und Gesundheit Binningen, Karin Rennard, 061 425 53 40 (Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.00 Uhr)

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung

Sammelruf für alle Abteilungen
Telefon 061 425 51 51
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termin nach Vereinbarung
Gemeindepräsident
Sprechstunden nach Voranmeldung

Gemeindepolizei
Ausserhalb der Öffnungszeiten über
Polizei Basel-Landschaft, Stützpunkt
Binningen: Telefon 061 553 43 17

Impressum Gemeindeseiten
Verantwortlich für Text und Redaktion
der amtlichen Publikationen
(Seite 2 bis 4): Bernard Keller,
Kommunikation Gemeinde Binningen

Service public

Die Gemeinde Binningen lädt ein zur «Schnippel Challenge» unter dem Motto: von Food Waste zu Food taste!

Am Samstag, 31. Oktober 2020, ab 15 Uhr, wird auf dem Dorfplatz von Binningen geschnippelt und gerüstet im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung. Aus überschüssigen Lebensmitteln entsteht ein schmackhaftes Festmahl für alle. Nicht nur Vereine, auch Einzelpersonen sind eingeladen, sich bis zum 30. September 2020 für den Wettbewerb anzumelden.

Im Rahmen der Kampagne «SAVE FOOD, FIGHT WASTE.» organisiert die Gemeinde Binningen am 31. Oktober 2020 einen Wettbewerb; welcher Verein, welche Gruppe schafft es, aus überschüssigen Lebensmitteln das feinste Menü zu kreieren?

Die Lebensmittel stammen aus unterschiedlichen Quellen. Auf dem Dorfplatz werden krumm gewachsenes

Gemüse, Brot vom Vortag, reife Früchte, kleine oder schrumpelige Äpfel und vieles mehr zusammengeführt. Alles Lebensmittel, die sonst nicht mehr den Weg bis auf unsere Teller finden würden - dabei schmecken zweibeinige Rüebli und krumme Gurken genauso gut. Der Verein Foodsharing Schweiz unterstützt den Anlass mit seinem Netzwerk. Er begleitet die teilnehmenden Gruppen

beim Abholen der Lebensmittel bei den Produzenten und Verkaufsstellen.

Die Gruppen verarbeiten die Lebensmittel dann zu feinen Menüs. Dafür wird der Pavillon auf dem Binninger Dorfplatz in eine Open Air Küche verwandelt, ausgestattet mit allen nötigen Utensilien und Zutaten. Zwei Profiköche unterstützen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen tatkräftig mit Rezep-



Schnippel Challenge von Food Waste zu Food taste!

Dank euch wird aus überschüssigen
Lebensmitteln ein Festessen!

Samstag, 31. Oktober 2020
von 15 bis 20 Uhr
auf dem Dorfplatz von Binningen.

Jetzt anmelden!

Du kannst dich einzeln oder gleich als Gruppe oder Verein anmelden.
Sende eine E-Mail an:
ba@binningen.bl.ch

ten und Ideen beim Zubereiten ihrer Menüs. Das Ergebnis ist ein Festmahl für alle und die messbare Minderung von Food Waste. Aber um den Wettbewerbspreis als beste Food Waste-Ninjas von Binningen zu gewinnen, braucht es noch eine Prise Wissen und ein Quantchen Glück beim Food Waste-Quiz!

Der Anlass ist Teil der nationalen Kampagne gegen die Verschwendung von Lebensmitteln, zusammengefasst als «Food Waste». Die Frau im schwarzen Kostüm einer Ninja-Kämpferin macht kurzen Prozess mit Food Waste. Mit einem Lauchstängel als Schwert wirbt sie für einen sorgsameren Umgang mit unseren Lebensmitteln. Und das ist nötig, denn durch den Lebensmittelkonsum in der Schweiz fallen im In- und Ausland total 2,8 Millionen Tonnen Food Waste pro Jahr an. Das belastet das Portemonnaie und hat drastische Folgen für die Umwelt, das Klima, Mensch und Tier. Allein in den Schweizer Haushalten gehen pro Person und Jahr rund 90 Kilo essbare Lebensmittel verloren. Das sind circa 500 Gramm pro Tag. Auf der Webplattform www.savefood.ch stellt die Sensibilisierungskampagne Hintergrundwissen zur Verfügung. Sie zeigt mit cleveren Tipps und Tricks, wie einfach und lustvoll Food Waste zu Hause vermieden werden kann.

Binningen geht weiter und motiviert seine Bewohnerinnen und Bewohner,

selber aktiv gegen die Verschwendung anzugehen. Was gibt es Besseres, als scheinbaren Food Waste gemeinsam zu kochen und zu geniessen?

Machen Sie mit am 31. Oktober! Melden Sie jetzt ihren Verein, ihre Gruppe oder sich selbst als Einzelperson bis spätestens zum 30. September 2020 mit E-Mail an ba@binningen.bl.ch oder per Telefon: 061 425 53 02 an.

Dafür brauchen wir von Ihnen folgende Informationen: Name, Adresse, Telefon jeder teilnehmenden Person des Vereins, der Gruppe oder Einzelperson (Sämtliche Angaben werden nur in Zusammenhang mit dem Anlass sowie dem Schutzkonzept verwendet).

Das Organisationsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und viele spannende neue Food Kreationen.



Grosse Beteiligung am Neophytenantag im Leimental

Am Samstag, 12. September 2020, fand der zweite Leimentaler Neophytenantag statt. Am Morgen trafen sich über 40 Leimentalerinnen und Leimentaler in der diesjährigen Gastgebergemeinde Rodersdorf SO, um anschliessend in Gruppen aufgeteilt in den verschiedenen Gemeinden gegen invasive Neophyten vorzugehen. Dieser Anlass ist ein Teil des interkommunalen Projektes «Neophyten im Leimental» unter der Trägerschaft von «Regio Leimental plus». Darin engagieren sich alle Gemeinden im Einzugsgebiet des Birsigs, also nebst den Baselbieter Gemeinden auch die aus dem solothurnischen Leimental sowie die vier französischen Gemeinden Leymen, Liebenschwiller, Biederthal und Wolschwiller. Nebst der Hauptaufgabe, nicht einheimische invasive Pflanzen zu bekämpfen, verstärkt das Projekt auch die nachbarschaftliche Zusammenarbeit über die Kantons- und Landesgrenzen im Dienste der Menschen und der Natur hinaus.

Am zweiten Neophytenantag im Leimental haben 40 Leimentaler Nachbarinnen und Nachbarn gemeinsam Drüsiges Springkraut, Japanisches Staudenknöterich, Berufkraut, Sommerflieder, Götterbaum und Goldruten bekämpft. Gearbeitet wurde auf 6 Flächen parallel in den Gemeinden Wolschwiller, Rodersdorf, Leymen,



Am Samstag, 12. September 2020 fand der zweite Leimentaler Neophytenantag statt. Das Gemeinde-TV-Binningen hat in der Kalenderwoche 38 über den Anlass berichtet.

Liebenschwiller und Therwil, und es wurden dabei über 900 Kilogramm Pflanzenmaterial geätet. Anschliessend fand ein gemeinsames Mittagessen vis-à-vis der Kirche Rodersdorf bei bestem Wetter statt. Wir danken allen Beteiligten in den Gemeinden, den Gemeindeverbänden (Verein Region Leimental plus,

Comcom Sundgau, St. Louis Agglomeration und TEB – Trinationaler Euro-district Basel) und den Teilnehmenden für ihre Mithilfe! Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.neobiota.bl.ch.

Für die Projektleitung:
Dominik Hügli und Lukas Merkelbach

Fälligkeit der Gemeindesteuern 2020

Die Gemeindesteuern 2020 werden am 30. September 2020 zur Zahlung fällig. Für Zahlungen, die nach diesem Termin eingehen, wird ein Verzugszins von 6 % erhoben. Die definitive Gemeindesteuerrechnung 2020 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2021 einzureichenden Steuererklärung 2020 festgesetzt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, eine entsprechende Einzahlung zu tätigen, auch wenn Sie noch keine Vorausrechnung für das Jahr 2020 erhalten haben. Laut Steuerreglement sind Sie verpflichtet, die Steuern des laufenden Jahres bis zum 30. September zu bezahlen.

Die Gemeindesteuern bzw. Staatssteuern können Sie selbst berechnen unter folgendem Link: <https://steuerrechner.bl.ch/Steuerberechnung>. Für weitere

Fragen steht Ihnen das Steuersekretariat der Gemeinde Binningen gerne zur Verfügung (Tel. 061 425 52 64, Fragen zur Veranlagung).

Wir danken Ihnen für die Einhaltung der Zahlungsfrist. Bitte überweisen Sie den fälligen Steuerbetrag, unter Angabe der Faktura Nummer und des Steuerjahres, auf das PC-Konto Nr. 40-1342-1 bzw. die IBAN-Nr. CH69 0900 0000 4000 1342 1 der Gemeinde Binningen oder benützen Sie den Einzahlungsschein der Vorausrechnung. Weitere Einzahlungsscheine sowie Fragen zu Zahlungen können Sie direkt bei der Gemeindekasse (E-Mail: schalterkasse@binningen.bl.ch oder Telefon 061 425 52 25/21) bestellen oder anfragen.
Abteilung Finanzen und Steuern